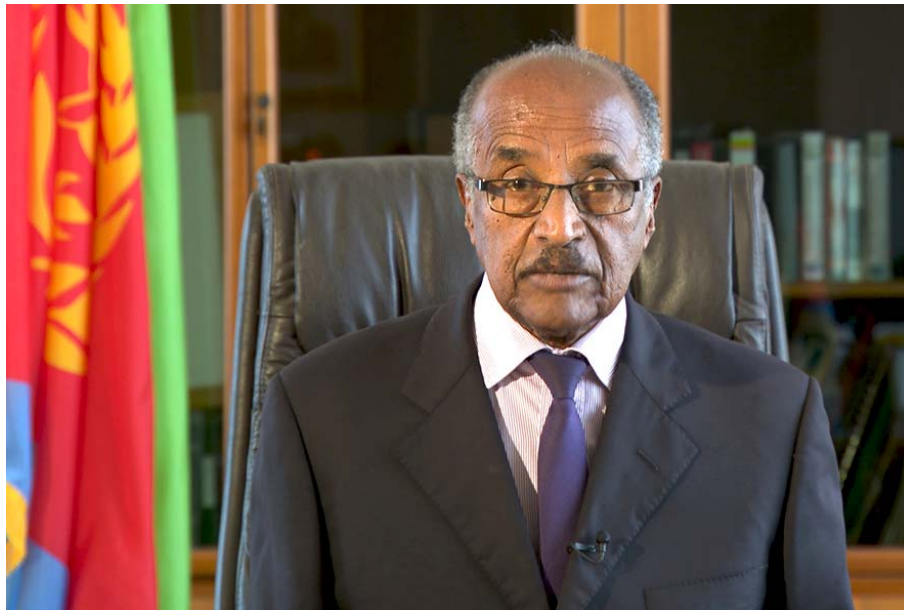




Voraufgezeichnete Botschaft, übermittelt von Außenminister Osman Saleh im Namen des Präsidenten des Staates Eritrea, Seine Exzellenz Herr Isaias Afwerki auf der 75. Tagung der Generalversammlung der Vereinten Nationen.



Ihre Exzellenz, Botschafter Volkan Bozkir
Präsident der Generalversammlung;
Ihre Exzellenz, Herr Antonio Guterres
UN-Generalsekretär;
Sehr geehrte Teilnehmer,

Ich beehre mich, diese Rede im Namen des Präsidenten des Staates Eritrea, Seine Exzellenz. Herr Isaias Afwerki zu halten.

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen findet in diesem Jahr an einem kritischen Punkt statt, an dem sich die Welt aufgrund der bösartigen globalen COVID-19-Pandemie, die bisher einen immensen Verlust an Leben verursacht hat, an einem Scheideweg befindet.

Wie man sich erinnern kann, hatte ich in meiner Botschaft an die Generalversammlung der Vereinten Nationen im vergangenen Jahr die folgenden hervorstechenden Punkte hervorgehoben. In Bezug auf globale Trends hatte ich festgestellt und zitiere: „Die Welt steht vor einer neuen

Weltordnung. Alle lebenswichtigen Parameter deuten darauf hin, dass die unipolare Weltordnung zu Ende gegangen ist oder sich in den Lebensabenden befindet. Das wirtschaftliche Kräfteverhältnis ändert sich unaufhaltsam, und die damit verbundenen intensiven Rivalitäten und Umwälzungen nehmen zu.“

In Bezug auf die Situation in unserer Nachbarschaft - nämlich am Horn von Afrika und in der Region am Roten Meer - waren die wichtigsten Punkte, die in meiner Botschaft vom letzten Jahr unterstrichen wurden: und ich zitiere: „Die beiden Regionen waren in den letzten 25 Jahren immens und übermäßig betroffen durch von außen angestiftete, hartnäckige, interne ethnische und Clankonflikte sowie Zwietracht und Kriege zwischen Nachbarländern. ... Diese düstere Realität steht in krassem Gegensatz zu den vielversprechenden Ereignissen und Hoffnungen, die Anfang der neunziger Jahre auf regionale Integration geweckt wurden. Auch hier liegt ein großer Teil der Schuld bei korrupten lokalen Akteuren. “

Sehr geehrte Teilnehmer,

Wenn wir dieses Jahr über die aktuellen Realitäten nachdenken, was sind die neuen, vielversprechenden Nachrichten, auf die wir uns berufen können, außer die ernsthaften Apellen und Bitten um eine höhere Wirksamkeit, die fast jedes Jahr feierlich hervorgehoben werden.

Leider ist das Neue in unserer Welt in diesem Jahr das bedrückende Unglück; der enorme Verlust an Leben, den COVID-19 weltweit hat und weiterhin erleidet.

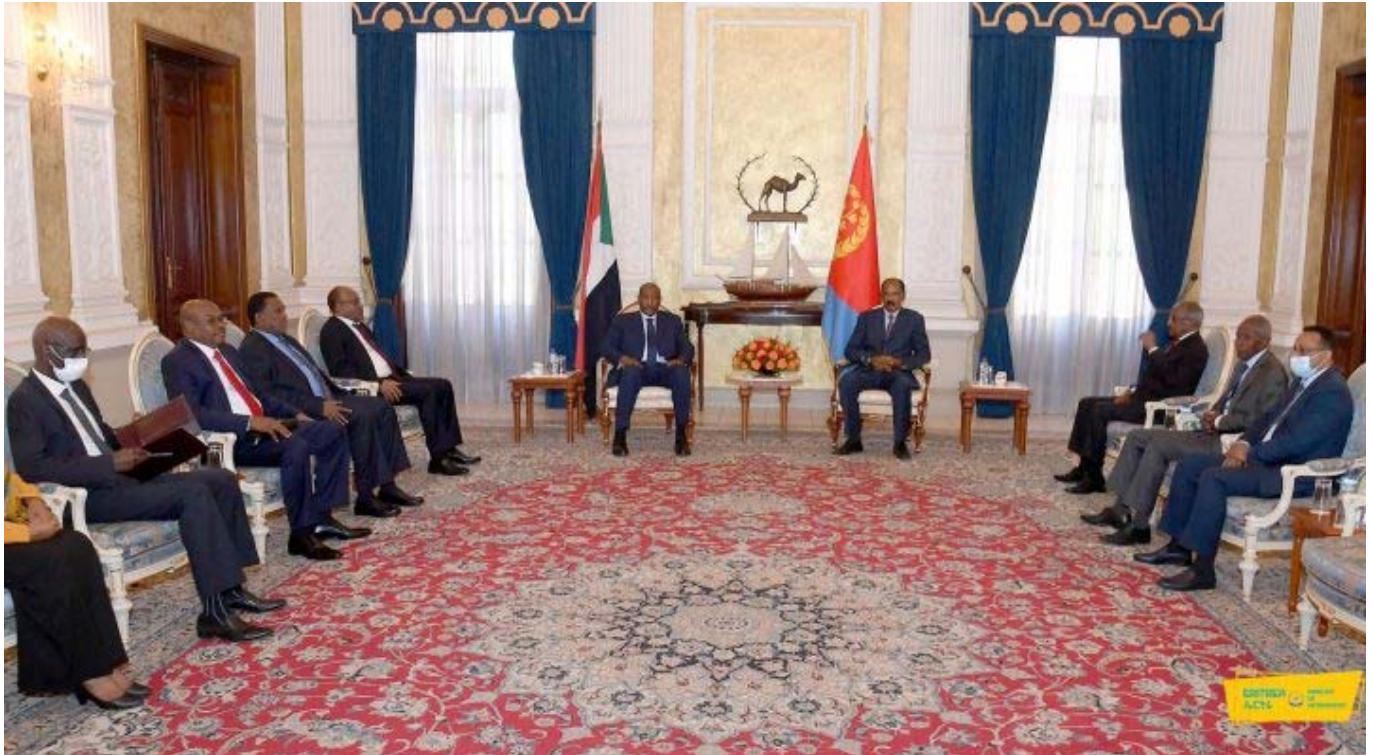
Und obwohl die Pandemie ihre qualvollen Dimensionen hat, hat sie die strukturellen Defekte und Mängel der vorherrschenden, prekären, wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen „Weltordnung“ deutlich aufgedeckt. Sie hat die falschen Erklärungen und Erzählungen entlarvt, die in der Vergangenheit verbreitet wurden, um eine weitgehend dysfunktionale globale Ordnung zu verschönern und zu rationalisieren. In einem eher perversen Sinne stellt die Pandemie einen Weckruf dar; eine kostspielige Erinnerung für uns, um unsere Wege zu verbessern.

Sehr geehrte Teilnehmer,

Das Streben und die Ideale eines dauerhaften globalen Friedens, Stabilität und Wohlstands beruhen, und können nur gedeihen, auf dem Aufbau einer robusten globalen Organisation, die all diesen Herausforderungen gewachsen ist. Diese unauslöschliche Tatsache ist offensichtlicher als je zuvor. Gestatten Sie mir in diesem Fall, unsere Forderung nach einer Stärkung und Überarbeitung des marginalisierten UN-Systems zu erneuern, dessen Autorität und Wirksamkeit in den letzten Jahrzehnten korrodiert wurden.

Ich danke Ihnen

Präsident des Souveränen Rates des Sudan in Eritrea



Asmara, 7. September 2020 - Der Präsident des Souveränen Rates des Sudan, General Abdul Fattah al-Burhan, traf am 7. September zu einem eintägigen Arbeitsbesuch in Asmara ein.

Bei der Ankunft am Asmara International Airport wurden Let. General Al-Burhan und seine Delegation von Präsident Isaias Afwerki herzlich willkommen geheißen.

Auf dem Treffen zwischen den beiden Staats- und Regierungschefs haben Eritrea und der Sudan konkrete Maßnahmen zur Umsetzung umfassender bilateraler Abkommen im Wirtschafts-, Handels-, Sicherheits- und Militärsektor sowie Mechanismen und Fristen für deren Beginn vereinbart.

Die beiden Staats- und Regierungschefs einigten sich ferner darauf, ihre laufenden gemeinsamen Anstrengungen zur Stärkung des regionalen Friedens zu intensivieren.

Bei dem Treffen waren Herr Osman Saleh, Außenminister und Präsidentschaftsberater Herr Yemane Gebreab anwesend.

General Abdul Fattah al-Burhan und seine Delegation besuchten landwirtschaftliche Entwicklungsprojekte in der Umgebung der Staudämme Mislam und Logo und reisten am späten Nachmittag nach Abschluss eines eintägigen Arbeitsbesuchs in Eritrea nach Hause ab. ■

Gedenken an den bewaffneten Unabhängigkeitskampf



Asmara, 1. September 2020 - Der 59. Jahrestag des bewaffneten Kampfes für die Unabhängigkeit Eritreas wurde am 1. September mit Kulturprogrammen im Cinema Roma begangen.

Das vom Koordinierungskomitee der Nationalen Feiertage organisierte Programm umfasste musikalische Darbietungen, Musikdramen und Gedichte, die die Einheit und Widerstandsfähigkeit des eritreischen Volkes hervorhoben.

Das Programm hob auch die vergeblichen Versuche der aufeinanderfolgenden Kolonialmächte hervor, die darauf abzielten, die Identität des eritreischen Volkes auszulöschen. ■

Meskel Fest

Asmara, 27. September 2020 - „Meskel“, das an die Entdeckung des Wahren Kreuzes erinnert, wurde heute, am 27. September, in der Marienkirche innerhalb der restriktiven Grenzen von COVID-19 gefeiert.

Nur Mitglieder der Heiligen Synode waren bei den zweistündigen farbenfrohen Feierlichkeiten anwesend, die live im Eri-TV übertragen wurden, und die Gläubigen folgten den Gebeten und religiösen Hymnen aus ihren Häusern.

Bei dieser Gelegenheit gab Memhir Simon Beyene ein Briefing über den historischen Hintergrund des Meskel-Feiertags.



Seine Heiligkeit Abune Pietros, Erzbischof der eritreischen orthodoxen Kirche Tewahdo, Abune Lucas, Sekretär der Heiligen Synode, und Abune Basilios, Verwalter des Büros des Patriarchen, zündeten gemeinsam das Lagerfeuer oder die „Damera“ in den Räumlichkeiten der Marienkirche an.

In einer Abschlussrede forderte Abune Lucas, Sekretär der Heiligen Synode, die Gläubigen und das eritreische Volk auf, die Richtlinien zu befolgen und zu praktizieren, die im Einklang mit den Bemühungen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus herausgegeben wurden. ■

Wüstenheuschreckenschwarm

Asmara, 31. August 2020 - Das Landwirtschaftsministerium gab an, dass landesweit große Anstrengungen unternommen werden, um Fälle von Wüstenheuschreckenschwärmen in einigen Gebieten einzudämmen.

Dem Bericht zufolge arbeiten die Abteilung des Landwirtschaftsministeriums, die lokalen Verwaltungen, die Öffentlichkeit und die Mitglieder der Verteidigungskräfte gemeinsam, um den Schwarm von Wüstenheuschrecken im Nordosten der Zentralregion einzudämmen.

Das Ministerium berichtete auch, dass derzeit Anstrengungen unternommen werden, um den Befall mit Wüstenheuschreckenschwärmen, der auf über 500 Hektar Land in einer Reihe von Dörfern in den Subzonen Serejaka, Berik und Dirfo aufgetreten ist, unter Kontrolle zu bringen, bevor Schäden verursacht werden.



In ähnlicher Weise ist ein Schwarm von Wüstenheuschrecken in der Region Gash Barka, in der Region Godagudi, Subzone Logo Anseba sowie in den Subzonen Adi-Tekelezan, Hebro und Geleb, Region Anseba, aufgetreten. Ebenso werden in der südlichen Region koordinierte Anstrengungen unternommen, um den Wüstenheuschreckenschwarm unter Kontrolle zu bringen, der auf 150 Hektar in den Gebieten Kساد-Emba und Adi-Begie, Senafe-Unterzone und in etwa 5 km in Adi-Roso, Dekemhare-Unterzone, auftrat.

Da das Invasionsrisiko aufgrund der Situation in den meisten ostafrikanischen Ländern immer noch hoch ist, setzt die Regierung von Eritrea ihre Operationen zur Kontrolle von Schwärmen fort, die in einige Teile des Landes eingewandert sind.■

Schule der Hilfskrankenschwestern

Barentu, 14. September 2020 - Beim 10. Start an der Barentu School of Assistant Nurses wurden 100 Schüler, darunter 48 Frauen, ausgebildet. Ebenfalls zu Beginn des 8. Studiums absolvierte die Gindae School of Assistant Nurses 93 Schüler, darunter 28 Männer, während zu Beginn des 13. Studienjahres 117 Schüler der Mendefera School of Assistant Nurses ihren Abschluss machten. In den drei Schulen wurden insgesamt 310 Schülerinnen und Schüler ausgebildet, von denen allein in diesem Jahr 62% Frauen sind.

Schwester Alganesh Teklegergish, Koordinatorin der Schulen für Assistenzkrankenschwestern im Gesundheitsministerium, erklärte ihrerseits, dass die 2003 in Gindae, Barentu und Mendefera eingerichteten Schulen für Assistenzkrankenschwestern durch das Ausbilden von Tausenden Gesundheitskräften, eine wichtige Rolle bei der Erreichung der nationalen Gesundheitsziele spielen. Sie sagte, dass seit 2003 mehr als 3.369 Assistenzkrankenschwestern ihren Abschluss gemacht haben, da landesweit Anstrengungen unternommen wurden, um die Anzahl der Assistenzkrankenschwestern in Qualität und Quantität zu erhöhen.

Schwester Alganesh Teklegergish erklärte, dass im Rahmen der Bemühungen um die Gewährleistung der sozialen Wohlfahrt enorme Investitionen in die menschliche Entwicklung getätigt wurden. Schwester Alganesh gratulierte den Ausbildern und Auszubildenden zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildungszeit unter Beachtung der Richtlinien zur Bekämpfung der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Herausforderungen.

Dr. Berhane Debru, amtierender Generaldirektor für Politik, Planung und menschliche Entwicklung im Gesundheitsministerium, wies darauf hin, dass Eritrea daran arbeitet, die Ziele für nachhaltige Entwicklung 2030 zu erreichen, und unterstrich, dass die Entwicklung der Humanressourcen ein vorrangiges Ziel ist.■

Technologieunterstützte Pädagogik

Asmara, 5. September 2020 - Das Bildungsministerium verfolgt nachdrücklich die Installation von audiovisuellen Einrichtungen und digitalen Bibliotheken in allen Mittel- und Oberschulen, um die Qualität der Bildung zu verbessern.

Nach Angaben des Ministeriums wird das Projekt zunächst in der Zentralregion gestartet und von der Gemeinde, der Rora Digital Library, sowie anderen Interessengruppen und der Diaspora unterstützt.

In einem Gespräch mit Erina erklärte Belay Habtegabir, Leiter der Bildungsabteilung, das Hauptziel des Projekts sei die Einführung technologiegestützter Pädagogik in Schulen, um die Qualität der Bildung und die Ergebnisse der Schüler zu verbessern.

Herr Belay sagte, dass die Installation von audiovisuellen Einrichtungen und digitalen Bibliotheken 2017/18 begonnen habe. Bisher wurden in 27 Schulen digitale Bibliotheken eingeführt und in 40 Grund- und weiterführenden Schulen in der Zentralregion audiovisuelle Einrichtungen installiert.

Die Lehrkräfte ihrerseits, die die Bedeutung der Installation audiovisueller Einrichtungen für die Verbesserung des Verständnisses und der Beibehaltung des Lehr- und Lernprozesses zum Ausdruck brachten, forderten starke integrierte Anstrengungen der betroffenen Stellen und der Gesellschaft für deren Erweiterung.

Herr Henok Ocbamicael, Experte für Qualitätskontrolle bei der Rora Digital Library, sagte seinerseits, dass durch die Einführung und Erweiterung digitaler Bibliotheken in Schulen und Hochschulen ermutigende Ergebnisse erzielt wurden.■

Schulung für Mitglieder der EDF Promotion and Information Unit

Asmara, 23. September 2020 - Die Abteilung für Promotion und Information des Verteidigungsministeriums organisierte eine sechswöchige Berufsausbildung für 54 Mitglieder. Die

Auszubildenden wurden am 23. September in Anwesenheit von General Filipos Weldeyohannes, Stabschef der eritreischen Verteidigungskräfte, eingeweiht.

Bei der Einweihungsfeier erklärte der Leiter der Abteilung Information und Propaganda, Kapitän Fessehaye Lemlem, dass die Schulung von erfahrenen Journalisten des Informationsministeriums und eingeladenen professionellen Trainern durchgeführt wurde.

Kapitän Fessehaye bemerkte ferner, dass die Ausbildung unter anderem Journalismus, Schnitt und Grafik, Urheberrecht und Filmproduktion umfasste.

Der Leiter der Abteilung für Promotion und Information des Verteidigungsministeriums, Oberst Solomon Seyoum, erklärte seinerseits, das Ziel der Ausbildung sei es, die Mitglieder professionell für die EDF-Fernsehsendung „Walta“ auszurüsten, die ab 2021 im ERI-TV ausgestrahlt wird .

Die Ausbilder gaben an, dass die Ausbildung ihren Wissensumfang auf dem Gebiet, das Nachhaltigkeit erfordert, erweitert und vertieft.

Schließlich forderte General Filipos Weldeyohannes, Stabschef der eritreischen Verteidigungskräfte, die Auszubildenden auf, die Erwartungen zu erfüllen, indem er auf die führende Rolle von Kunst und Journalismus in der Weltpolitik und ihre Rolle im eritreischen Unabhängigkeitskampf hinwies.

In verwandten Nachrichten wurden 20 Journalisten, darunter 8 Frauen aus den verschiedenen Abteilungen des Informationsministeriums, in Kurzdramen zu Gesundheitsfragen geschult. Die Schulung wurde in Zusammenarbeit mit dem Informationsministerium und dem Gesundheitsministerium organisiert, fügte der Bericht hinzu.

Bei der Einweihungsfeier äußerte der Ausbilder, Künstler Efrem Kahsai, dass das Ziel des Trainings darin bestand, Gesundheitsprobleme künstlerisch und rational zu präsentieren, und betonte seine Überzeugung, dass das Training die Kapazität der Auszubildenden verbessern werde.

Die Organisatoren der Schulung forderten die Auszubildenden auf, das erworbene Wissen praktisch anzuwenden.■

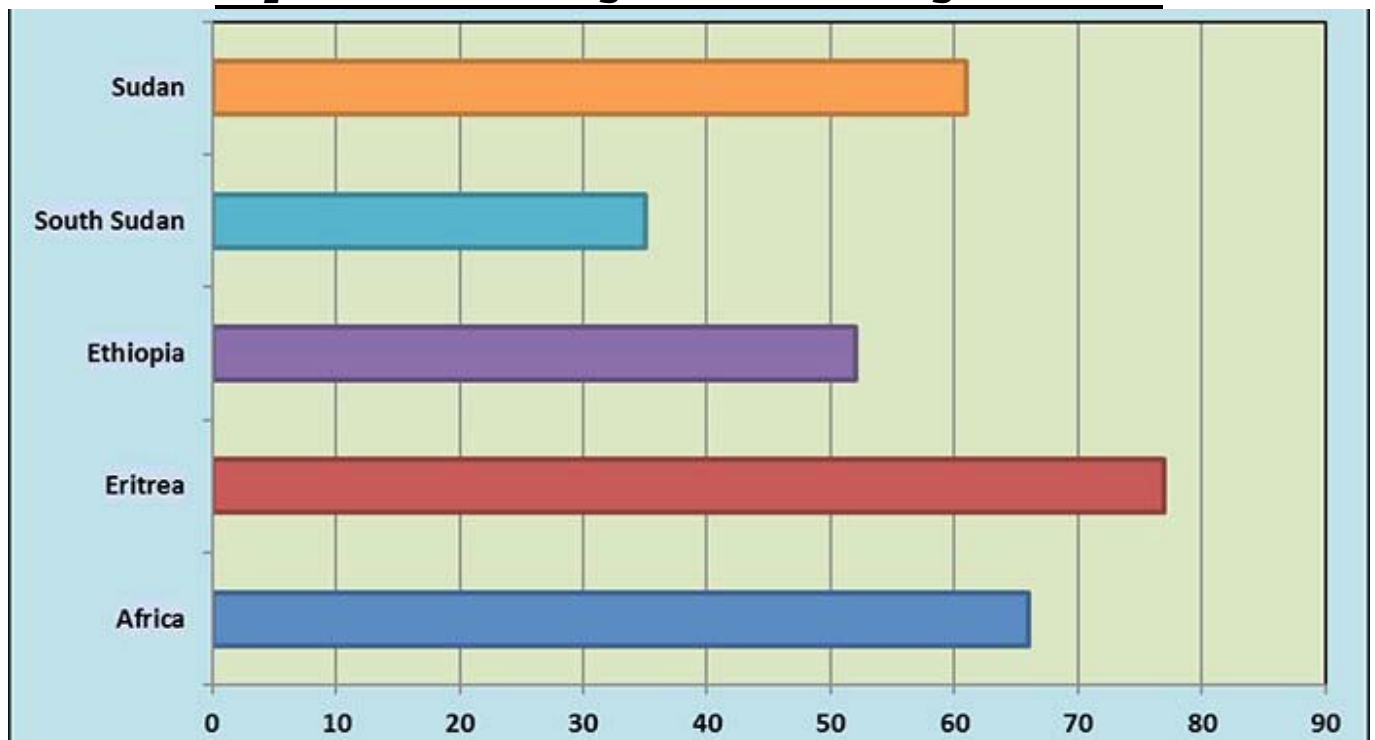
Internationaler Tag der Alphabetisierung: Ein Blick auf die Fortschritte Eritreas

Dr. Fikrejesus Amahazion

In Eritrea war die Bildung jahrzehntelang stark eingeschränkt. Es überrascht nicht, dass die Alphabetisierungsraten des Landes (über verschiedene Alterskategorien hinweg) recht niedrig waren, insbesondere für Mädchen und Frauen. Während der italienischen Kolonialzeit zielte die Politik gegenüber Eritrea darauf ab, "den Bauch des Eritreers gefüllt zu halten und gleichzeitig sein Gehirn leer zu halten" (Trevaskis 1960). Vor ungefähr 50 Jahren betrug die Jugendkompetenz im Land 20 bis 21%, während Mitte der 1970er Jahre ungefähr 95% der eritreischen Frauen Analphabeten waren. Während der Unabhängigkeit des Landes 1991 lag die Gesamtzahl der Einschreibungen (innerhalb der Primarstufe) bei nur etwa 30%.

Seit der Unabhängigkeit wurden jedoch enorme Fortschritte und Verbesserungen in der Alphabetisierung erzielt. Tatsächlich gehören die Alphabetisierungsraten in Eritrea derzeit zu den besten in der Region. Betrachten Sie beispielsweise die Daten der Weltbank zur Alphabetisierung von Erwachsenen, die als Prozentsatz der Personen ab 15 Jahren definiert sind, die lesen und schreiben können, um eine kurze, einfache Aussage über ihren Alltag zu verstehen. Eritrea hat eine Alphabetisierungsrate von 77% für Erwachsene. Die Zahlen für die anderen Länder am Horn von Afrika (für die Daten verfügbar sind) lauten wie folgt: Äthiopien 52%, Südsudan 35% und Sudan 61%. Mittlerweile liegt der Durchschnitt für den gesamten afrikanischen Kontinent bei 66%. Es ist erwähnenswert, dass die Alphabetisierungsrate in Eritrea höher ist als in vielen anderen afrikanischen Ländern, obwohl alle afrikanischen Länder (bis auf eines) Jahrzehnte vor Eritrea unabhängig wurden.

Alphabetisierungsrate für Jugendliche



Noch beeindruckender ist die Jugendkompetenzrate in Eritrea, der Prozentsatz der Menschen zwischen 15 und 24 Jahren, die lesen und schreiben können. Die Alphabetisierungsraten für Jugendliche in Eritrea sind mit durchschnittlich bemerkenswerten 92% nicht nur die höchsten in der Region, sondern auch höher als der kontinentale oder globale Durchschnitt. Nach Angaben der UNESCO hat Eritrea in den letzten 50 Jahren weltweit einen der größten Zuwächse bei der Jugendkompetenz verzeichnet. Aufmunternd ist die Tatsache, dass die Alphabetisierungsrate von Jugendlichen in Eritrea erheblich höher ist als die von Erwachsenen, ein starker Beweis dafür, dass die Bemühungen des Landes zur Verbesserung des Angebots und der Qualität von Grundbildungsprogrammen weitgehend erfolgreich waren.

Was erklärt den enormen Fortschritt und Erfolg Eritreas bei der Verbesserung der Alphabetisierung? Ein wesentlicher Faktor ist, dass Eritrea seit seiner Unabhängigkeit die Förderung von Bildung und Alphabetisierung zu einer wichtigen nationalen Priorität gemacht hat. Betrachten Sie zum Beispiel die Nationale Charta (1994), die Eritreas Vision und Ideale beschreibt und ihre allgemeinen Prinzipien und Ziele umreißt. Darin heißt es: „Unsere Vision ist es, Hunger, Armut und Analphabetismus in Eritrea zu beseitigen [,]“ und es heißt auch: „Bildung ist die Grundlage der Entwicklung. Gleiche Bildungschancen

zu schaffen bedeutet, gleiche Entwicklungschancen zu bieten. Wir müssen die Bildung weit ausbauen, damit unsere Menschen frei von Unwissenheit sind, Wissen und Fähigkeiten auf verschiedene Weise erwerben und ihre Produktionskapazität zum Aufbau ihres Landes verbessern können. Bildung ist ein Grundrecht, auf das jeder Eritreer Anspruch hat. Daher müssen wir die Bildung auf die ländlichen Gebiete des Landes ausweiten, in denen die Bildungschancen bisher gering waren. Wir müssen ein fortgeschrittenes Bildungssystem aufbauen, das der nationalen Einheit und Entwicklung dient und die Menschen mit Wissen und Fähigkeiten ausstattet. Ohne die Entwicklung der Bildung können wir unser Land nicht aufbauen oder Demokratie und Gerechtigkeit fördern. Unser größtes Kapital ist unsere Personalressource. Deshalb müssen wir seiner Entwicklung eine hohe Priorität einräumen. “

Was für Eritreas enorme Fortschritte und Erfolge bei der Verbesserung der Bildung in Eritrea verantwortlich ist, ist seit langem auch die bedeutende Investition, da die staatlichen Bildungsausgaben zwischen 8 und 10% des Staatshaushalts ausmachen. Ein großer Teil der Investitionen erfolgt in die Infrastruktur. Eritrea hat Hunderte von Schulen und Lernzentren gebaut (sowohl in ländlichen als auch in städtischen Gebieten).

Obwohl die Regionen Nordliches Rotes Meer und Gash Barka in der Unabhängigkeit nur 28 bzw. 60 Schulen hatten, gibt es derzeit fast 300 bzw. über 400 Schulen in diesen Regionen. In der Region Südliches Rotes Meer ist die Gesamtzahl der Schulen - Vorschulen, Grund-, Mittel- und Oberschulen - von 101 in der Unabhängigkeit auf knapp 500 heute dramatisch gestiegen.

Darüber hinaus besteht ein festes Bekenntnis zu Gleichheit und sozialer Gerechtigkeit. Die Grundbildung ist sowohl für Mädchen als auch für Jungen obligatorisch und wird in den verschiedenen Sprachen angeboten, die im ganzen Land verwendet werden, um einen gerechten Zugang zu allen ethnolinguistischen Gruppen zu gewährleisten. Darüber hinaus hat das Land eine Politik der universellen freien Bildung von der Vorschule bis zur Hochschulbildung eingeführt, um sicherzustellen, dass jedes Kind unabhängig von Herkunft, Unterscheidung oder Status die Möglichkeit hat, sich in die Schule einzuschreiben, lesen und schreiben zu können und sein Potenzial zu maximieren. Neben erheblichen Erweiterungen der öffentlichen Verkehrsdienste wurden auch unzählige Straßen eingerichtet, wodurch die Reisefreundlichkeit und der Zugang zu Bildung für alle verbessert werden.

Vor allem aufgrund dieser Maßnahmen liegt die primäre Einschreibungsrate in Eritrea jetzt bei etwa 90%, während die Gesamtzahl der Einschreibungen von Studenten enorm gestiegen ist. Zum Beispiel waren 1961 in Eritrea insgesamt 50.286 Studenten eingeschrieben, eine Zahl, die bis 1992/3 auf 247.567 anwachsen würde. In den letzten Jahren wurden jährlich 700.000 bis 800.000 Studenten eingeschrieben.

Der Internationale Tag der Alphabetisierung erinnert uns an die Bedeutung der Alphabetisierung für Einzelpersonen und Gesellschaften. Alphabetisierung ist für die Entwicklung von entscheidender Bedeutung und ein grundlegender Bestandteil der Menschenrechte.

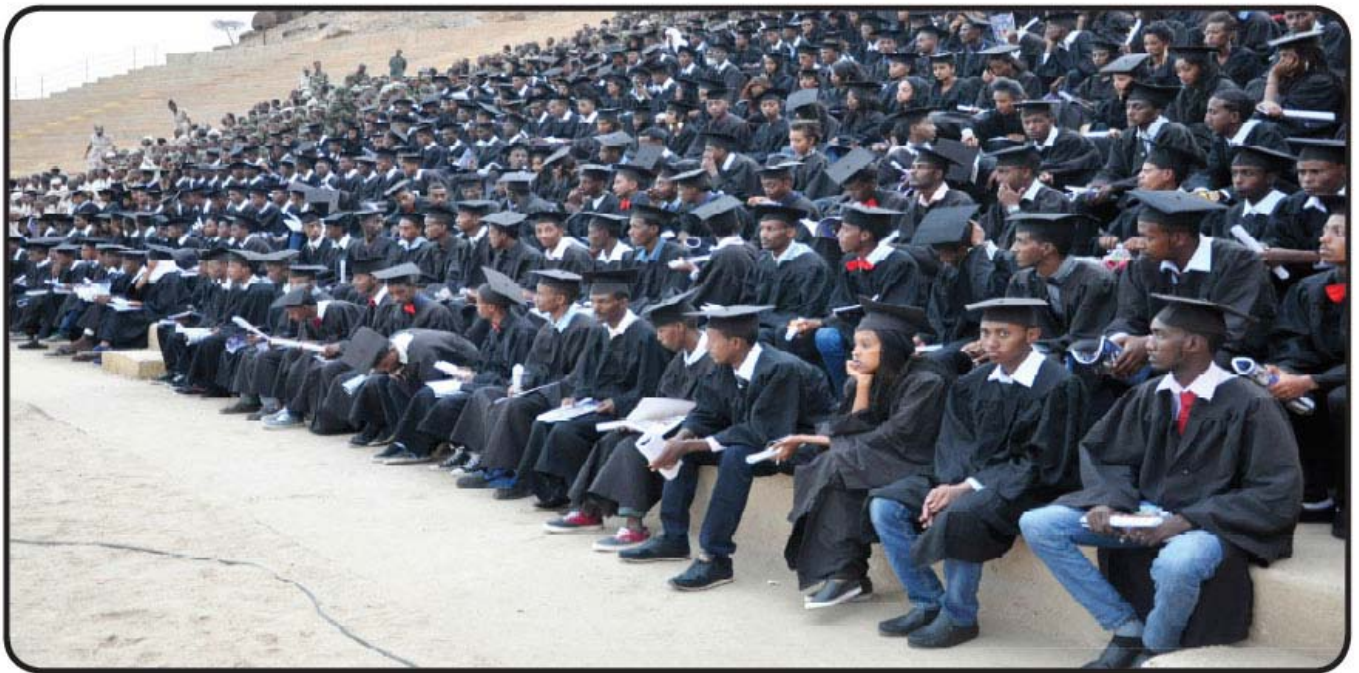
Seit seiner Unabhängigkeit hat Eritrea enorme Fortschritte bei der Verbesserung der Alphabetisierung von Jugendlichen und Erwachsenen erzielt, vor allem durch die Priorisierung und besondere Aufmerksamkeit für Bildung und Alphabetisierung. ■

Berufsausbildung für einen progressiven Entwicklungspfad

Kesete Ghebrehiwet

Berufsbildungszentren in Eritrea haben in vielen Bereichen eine große Rolle bei der Erhöhung der Zahl der ausgebildeten Fachkräfte gespielt. Absolventen von Berufsbildungszentren wie dem Sawa Center for Vocational Training (SCVT) spielten eine entscheidende Rolle beim Bau von Dämmen, Straßen und Brücken, bei der Ausstattung schwerer Maschinen mit Fachkräften, bei der Installation von Sonnenkollektoren, bei der Wartung von Computern und Elektronik, bei der Vermessung, beim Zeichnen und bei der Installation , Holz- und Metallarbeiten und Landwirtschaft.

Die Studenten des Zentrums sind sich einig, dass dies die wichtige Plattform ist, auf der sie Teamarbeit lernen können. Alle Schüler haben gleichen Zugang zum Lernen und Erleben neuer Technologien durch praktische Übungen und sind in der Lage, Herausforderungen durch gemeinsame Anstrengungen zu lösen. Der Kurs erleichterte es den Schülern, neue Dinge weiter zu lernen.



SCVT ist mit modernen Maschinen ausgestattet und die Werkstätten wurden erweitert, um zuverlässige und aktuelle Kurse anzubieten. Die Auszubildenden haben einen Großteil ihrer Zeit damit verbracht, in den Werkstätten zu arbeiten, Geräte zu montieren und zu demontieren, kaputte Geräte zu reparieren und Prototypen verschiedener Projekte herzustellen. Auf diese Weise erwerben sie praktische Fähigkeiten in ihren Fachbereichen und bereiten sich auf weitere Ausbildung und Erfahrungen vor.

Die Lehrer am SCVT setzen sich für den Transfer von Fähigkeiten ein. Sie sind enge Freunde der Auszubildende, denen sie regelmäßig helfen, indem sie ihre Erfahrungen teilen. Die Lehrer selbst sind Produkte von Sawa; sie alle haben ihre 12. Klasse an der Warsay Yikealo Senior Secondary School in Sawa

besucht. Nach ihrem Abschluss an Colleges im ganzen Land verändern diese Lehrer nun das Leben ihrer jüngeren Brüder und Schwestern bei SCVT, indem sie ihre Fähigkeiten übertragen.

Sawa ist ein Zentrum, in dem Schüler aller weiterführenden Schulen des Landes zusammenkommen, um die 12. Klasse der Warsay Yikealo Senior Secondary School zu absolvieren. Nach dem Besuch der 12. Klasse in Sawa treten viele bei SCVT ein.

Studenten aus den Abteilungen Allgemeine Metallarbeiten, Allgemeine Holzarbeiten, Zeichnen, Klempnerarbeiten und Maschinenbau erklärten, das Zentrum habe es ihnen ermöglicht, sich mit neuen Maschinen vertraut zu machen und neue technische Verfahren zu verstehen.

Berufsbildungszentren in verschiedenen Teilen Eritreas stellen qualifizierte Arbeitskräfte in verschiedenen Disziplinen zur Verfügung, die für die Entwicklung unerlässlich sind. Daher ist die Rolle, die SCVT in der Entwicklung gespielt hat, immens. ■

Eritreisches Euro Virtual Festival

Asmara, - 3. September 2020 - Eritreer, die in verschiedenen europäischen Städten leben, veranstalteten mit patriotischem Eifer vom 27. August bis 1. September ein virtuelles Festival.

Das Eritreische Europäische Festival online, das sechs Tage lang durchgeführt wurde, wurde von den Medien der Eritreischen Botschaft über FaceBook- und YouTube-Kanäle verbreitet. Die Sendungen, die jeden Tag sechs Stunden lang ausgestrahlt wurden, beleuchteten die Herausforderungen und Erfolge der Vergangenheit mit Geschichten über Eritreer und ihren Erfahrungen mit vergangenen Festivals sowie unter anderem Erfahrungen der in Europa geborenen und aufgewachsenen Generation.

Eritreische Botschafter, darunter Dr. Fessehatsion Pietros, eritreischer Botschafter in Italien, Botschafter und Ständiger Vertreter Eritreers bei der UNO, Frau Sofia Tesfamariam, sowie Herr Aedm Osman, Charge d'Affairs bei der eritreischen Botschaft in der Schweiz, teilten ihre Gedanken über die Herausforderungen der Vergangenheit und Estifanos Habtemariam, Botschafter von Eritrea in Großbritannien und Nordirland, übermittelte die Botschaft vom 1. September, dem 59. Jahrestag des Beginns des eritreischen bewaffneten Befreiungskampfes.

In seiner Botschaft über Zoom-Video erklärte Alamin Mohammed Seid, Sekretär der Volksfront für Demokratie und Gerechtigkeit (PFDJ), dass Einheit und Widerstandsfähigkeit der Eritreer und die starke Bindung zwischen dem Volk und der Regierung von Eritrea sowie die klare und die weitsichtige Vision der eritreischen Führung gehört zu den Grundwerten des nationalen Erfolgs und erläuterte Eritreas Strategie zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie.

Im Zusammenhang mit dem Festival, Fackelbeleuchtungszeremonie und Straßenmärsche wurden in verschiedenen europäischen Städten, darunter Rom, Mailand, Bologna, Berlin, Genf, London, Bermingham und andere, durchgeführt. ■

1. September: ein Weg zu Freiheit und Würde

Am Dienstag, dem 1. September 2020, wurde der 59. Jahrestag des Beginns des bewaffneten Unabhängigkeitskampfes gefeiert.

Als der europäische Kolonialismus in Eritrea abgeschafft wurde, wurde Eritrea entgegen den Wünschen des eritreischen Volkes zu einem „Föderalismus“ mit Äthiopien gezwungen und in die Dunkelheit des feudalen Äthiopiens gestürzt, nachdem die Organisation der Vereinten Nationen am 2. Dezember 1950 die föderale Resolution verabschiedet hatte. Der föderale Anschluss dauerte zehn Jahre; ihm folgte die Annexion von Eritrea durch Äthiopien.

Die Verletzung der föderalen Regelung durch Äthiopien und das Schweigen der internationalen Gemeinschaft ließen den Menschen in Eritrea keine andere Wahl, als einen bewaffneten Kampf um die Unabhängigkeit zu beginnen. Nach 71 Jahren Demütigung kündigte Hamid Idris Awate am 1. September 1961 den Beginn des Befreiungskrieges an. Awate wird von den Eritreern als Gründungsvater des Kampfes verehrt. Als Hommage an seine Taten wurden viele staatliche und private Institutionen nach Awate benannt und in Haikota, Region Gash Barka, eine Statue errichtet.

Bevor sie den bewaffneten Kampf begannen, hatten die Menschen in Eritrea legal und politisch gegen äthiopische Repression und internationale Verschwörung gekämpft. Das Selbstbestimmungsrecht wurde von 1941 bis 1961 mit legalen und friedlichen Mitteln angestrebt, jedoch ohne Erfolg. Eritreer suchten nach jeder Alternative, um Gerechtigkeit, Würde und das Recht auf Selbstbestimmung wiederzugewinnen. Sie mobilisierten sich, um die erste Vereinigung zu gründen, die die gesamte Gesellschaft vertrat, und im Mai 1941 gründeten sie die Vereinigung für die Liebe des Landes. John Markakis beschreibt kurz und bündig die Pionierwirkung und Intensität des eritreischen Kampfes folgendermaßen: „Die politische Mobilisierung in Eritrea betraf einen größeren Teil der Bevölkerung... in einem Ausmaß, das ihre Gleichgesinnten zu diesem Zeitpunkt anderswo am Horn noch nicht erlebt hatten“ (1990, 57-58).

Im Dezember 1950, als die Vereinten Nationen die föderale Resolution verabschiedeten, wurde das Interesse Äthiopiens und seiner Verbündeten stärker berücksichtigt als das des eritreischen Volkes. Von Anfang an war klar, dass das Selbstbestimmungsrecht des eritreischen Volkes auf dem Altar der Vereinten Nationen geopfert wurde, um die Interessen Äthiopiens und seiner Verbündeten zu schützen. Dieses Interesse wurde vom damaligen US-Außenminister John Foster Dulles deutlich zum Ausdruck gebracht. Er sagte: „Unter dem Gesichtspunkt der Gerechtigkeit müssen die Meinungen des eritreischen Volkes berücksichtigt werden. Das strategische Interesse der USA am Becken des Roten Meeres und die Überlegungen zu Sicherheit und Weltfrieden machen es jedoch erforderlich, dass das Land mit unserem Bündnispartner Äthiopien verbunden wird.“ Die Schaffung eines unabhängigen und souveränen Staates Eritrea wurde daher blockiert, um den Interessen anderer zu dienen. Ruth Eyob hat es in ihrem Buch „Eritreischer Unabhängigkeitskampf“ kurz gesagt: „Die Forderungen nach Gerechtigkeit und Selbstbestimmung des eritreischen Volkes waren den Erfordernissen der Wahrung der Einheit und der territorialen Integrität Äthiopiens untergeordnet. Von 1961 bis 1991 manifestierte sich das eritreische Streben nach einer Nation durch bewaffneten Kampf“ (1995, 5).

Das historische Recht des eritreischen Volkes auf Selbstbestimmung wurde missachtet, und als die afrikanischen Länder von der Kolonialherrschaft zur Befreiung übergingen, ging Eritrea von der europäischen Kolonialherrschaft zur äthiopischen Kolonialisierung über. Nach der Umsetzung der Resolution der Vereinten Nationen setzte Äthiopien alle erforderlichen Mittel ein, um das Bundesabkommen zu untergraben. Die Säulen der Föderation wurden systematisch erodiert, die Freiheit eingeschränkt und eritreische Symbole und Identität ausgelöscht.



Es war unvermeidlich, dass das eritreische Volk sagen würde: "Genug ist genug". So begann der eritreische bewaffnete Kampf ein Jahr vor der einseitigen Auflösung der Föderation durch Äthiopien im November 1962 und drei Jahre nach der Gründung einer geheimen Bewegung, die als eritreische Befreiungsbewegung (Eritrean Liberation Movement) bekannt ist. Hamid Idris Awate zeigte den Menschen im Allgemeinen und den Revolutionären im Besonderen, wie der Kampf geführt werden sollte, und machte ihnen ihre Stärke bewusst. Der Aufruf an die Eritreer, sich dem Kampf anzuschließen, hallte im ganzen Land wider und erschütterte das feudale Establishment in Addis Abeba. Die mutige und intelligente Initiative, den bewaffneten Kampf zu beginnen, gab den Freiheit suchenden Menschen Hoffnung, indem sie ihnen den Weg zum Kampf zeigte.

Der Befreiungskampf gegen die schwer bewaffneten Armeen, die zuerst von den USA und später von der UdSSR ausgebildet und unterstützt wurde, war ein Kampf gegen überlegene Kräfte, die mit der äthiopischen Kolonialisierung verbündet waren. Während des bewaffneten Unabhängigkeitskampfes war Eritrea gezwungen, gegen die größte Armee Afrikas zu kämpfen

Die eritreische Revolution hat die gesamte Gesellschaft verändert. Sie diente als Lokomotive für die politische und mentale Befreiung Eritreas. Es war eine soziale Massenrevolution, deren direkter Einfluss bis nach Äthiopien reichte. Die eritreische Revolution hat den Lauf der Geschichte in Eritrea und Äthiopien erheblich verändert. Sie hörte nicht mit der Befreiung von Eritrea auf. Der Triumph der Eritreer gegen Kaiser Haileselasie und Mengistu rettete die Menschen beider Länder aus den Fängen der Tyrannei und legte eine gemeinsame Grundlage für ein friedliches und stabiles Umfeld.

Die Erfahrung des eritreischen Volkes während des langen und erbitterten Kampfes um Unabhängigkeit hat einen sozialen Klebstoff, ein kollektives Gedächtnis und einen gemeinsamen Ruhm geliefert, die die Grundlage für die gegenwärtige Zustimmung zum Leben in Harmonie bilden. Nachdem die Menschen in Eritrea in der Vergangenheit gemeinsam enorme Opfer erlitten und bezahlt haben, um Ernest Renans Ausdruck zu verwenden, haben sie „einen gemeinsamen Willen in der Gegenwart“, um gemeinsam große Taten zu vollbringen.■



Infektionen= 375

Davon Genesene= 341

Stand 30.09.2020



Falls Sie diesen Newsletter regelmäßig erhalten möchten, bitte kontaktieren Sie uns unter dieser E-Mail:
botschafteripubdiplomacy@t-online.de



Herausgeber:
Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland
- Public Diplomacy und Medien -
Stavangerstr. 18
10439 Berlin
Tel: 030-44 67 46 19

Für noch mehr Informationen über Eritrea bitte besuchen Sie unsere
Website

<https://botschaft-eritrea.de>

E-Mail: botschafteripubdiplomacy@t-online.de